Eurythmie-Aufführung 1

Freitag, 20. Oktober, 19.00 Uhr

Aus: Nordische Stimmungen – Eurythmie und Solovioline

Die stimmungsvolle und dramatische Kadenz der estnischen Komponistin Ester Mägi über ein finnisches Volkslied wurde für Urma Vulp komponiert. Ihr wird das Stück von Carl Nielsen im dänischem Humor à la Harlequine entgegen gesetzt. Der Clown ist ist voller Lebensfreude, aber auch Trauer und Ironie und bewältigt alle Abenteuer, die ihm auferlegt werden.
Charlotte Veber Krantz, Eurythmie; Prof. Urmas Vulp, Violine;
Göran Krantz, künstlerische Leitung

Manuel De Falla: aus Siete Canciones Populares Españolas
im Arrangement für Cello und Marimba von Konstantyn Napolov.
Dieser Lieder-Zyklus handelt von der Liebe. Die Lieder sind spielerisch, aber auch ernst und tragisch. De Fallas berühmtes Werk umfasst traditionelle Volkslieder aus verschiedensten Regionen in Spanien. Für die Eurythmie hat das Arrangement für Cello und Marimba einen ganz besonderen Reiz.
Maya Fridman, Cello; Konstantyn Napolov, Marimba; eurythmiestudio-focus,
Martje Brandsma und Christina Kerßen, Eurythmie

Aus: Beste Freundinnen – Eurythmie mit Charme
Chansons und Lieder aus den Goldenen Zwanzigern – eurythmisch interpretiert
Die beiden Eurythmistinnen bringen gemeinsam mit der Sprachgestalterin und renommierten Chansonsängerin Christiane Görner und dem Akkordeonisten Marko Sevarlic Chansons und Lieder aus den 1920er bis 1950er Jahren auf die Bühne: die tanzende Tavernenschönheit und die sehnsuchtsvoll Wünschende. Die eine weiss, was sie will, die andere bevorzugt die Weinseligkeit, sie sind grundverschieden und natürlich die allerbesten Freundinnen.
Studio B7 Dorothea Maier und Ulrike Wendt, Eurythmie;
Christiane Görner, Sprache und Gesang; Ivan Antonic, Akkordeon

Eurythmie-Aufführung 2

Samstag, 21. Oktober, 15.00 Uhr

Chant – ein Sterbegesang und eine eurythmische Miniatur
Elmar Lampson komponierte den Sterbegesang „Chant“ inspiriert durch das Gedicht „Unverlierbare Gewähr“ von Christian Morgenstern. Die eurythmische Miniatur zum Klavierstück „Hommage an Alfred Schnittke“ (2010) von Elmar Lampson beschäftigt sich mit dem künstlerisch-meditativen Umgang mit einem wiederkehrenden musikalischen Motiv.
Tille Barkhoff, Eurythmie; Gunnar Haase, Klavier
Dank an *Gioia Falk, Bettina Grube* und *Kjell Häggmark* für die Zusammenarbeit.

Unverlierbare Gewähr

Eines gibt’s, darauf ich mich
freuen darf. Das wird nicht trügen.
Eines Abends, sicherlich
ruht dies Herz von allen Flügen
aus.
Schlafen darf dann dieser Wandrer.
Denn – was etwa weiter wacht,
wird ein andres, wird ein andrer.
Dieser hat sein Werk vollbracht –
dann.

Aus: „Alles beginnt woanders“
Riho Peter-Iwamatsu zeigt Ausschnitte aus einem ihrer Bühnenprogramme.
„Sept Papillons” und „Spins and Spells” für Cello-Solo von Kaija Saariaho
mit Texten von Werner Lutz.
Riho Peter-Iwamatsu, Eurythmie; Barbara Stuten, Sprache;
Josep-Oriol Miró Cogul, Cello;
Carina Schmid und Ilja van der Linden, künstlerische Mitarbeit

Ernest Bloch (1880–1959): "Prayer"
Eine Reihe von Bildern in Meditation durch Farben und Bewegung.
Ernest Bloch war ein schweizerisch-amerikanischer Komponist, der zu Lebzeiten in Amerika große Erfolge feiern konnte. In Europa sind seine Werke fast in Vergessenheit geraten.
Katharina Mlitz, Bratsche; Alvaro Castro, Eurythmie; Gioia Falk, Coaching

Aus: „Ex Oriente Lux"
Das Licht scheint aus dem Osten.
Giovanni Enrico Lo Curto: Patmos (2005/2012) und Joseph Beuys:
„Wer mit dem inneren Auge zu sehen sucht…"
Barbara Mraz, Eurythmie; Giovanni Enrico Lo Curto, Klavier und Komposition;
Christian Richter, Sprache; Peter Jackson, Lichtgestaltung

Eurythmie-Aufführung 3

Samstag, 21. Oktober, 20.00 Uhr

Jannis Ritsos (1909–1990): Szenen aus „Chrysothemis“
Chrysothemis, jüngste Schwester von Iphigenie, Elektra und Orest, erlebt die Ermordung ihres Vaters Agamemnon durch Aigisthos, später den Mord durch Orest an der Mutter Klytaimnestra und Aigisthos. Weil sie sich im Hintergrund hält, schildert sie ihre traumatischen Erinnerungen, Ängste und Sehnsüchte von der Beobachterperspektive aus. Die Orestie neu gesehen durch Erlebtes im Griechenland des 20. Jahrhunderts. „Eine gute Maske für schwierige Zeiten, der Mythos“.
Bettina Grube, Eurythmie; Sighilt von Heynitz, Schauspiel; Joachim Scherrer, Klavier; Rob Barendsma, Regie und Konzept

Música y Euritmia
Dieses Programm ist ein Beispiel für das Projekt „Konzerte mit Eurythmie“, das Elisa Betancor auf den Kanarischen Inseln eingeführt hat. Das Programm reflektiert die Einheit der Musik mit der Bewegung wie ein sichtbares Lied.
Elisa Betancor, Eurythmie; Nauzet Mederos, Klavier; Josep-Oriol Miró Cogul, Cello

Benjamin Britten (1913-76): Sechs Metamorphosen, nach Ovid (1951)
Brittens Meisterstück für Oboe solo war inspiriert durch Ovids bekannte Geschichten. Die präzise und lebendige Imagination des Komponisten, durch seine Musikalität ausgedrückt, lädt Musiker und Eurythmisten ein, einem für die heutige Zeit relevanten Zusammenklang von emotionalen und musikalischen Erzählungen zu begegnen.
Eurythmy West Midlands: Maren Stott, Rita Kort, Eurythmie; Jinny Shaw, Oboe

Eurythmie-Aufführung 4

Sonntag, 22. Oktober, 11.00 Uhr

Astor Piazzolla: Serie del ángel
1. Milonga del ángel 2. La muerte del ángel 3. Resurrección del ángel.
Piazzolla gilt als Erneuerer des Tangos, dem er grenzüberschreitend Elemente der klassischen Musik und des Jazz einverleibt hat.
Brigitte Mathisen, Eurythmie; Monica Konsmo, Bratsche;
Jie Zhang, Klavier und elektrische Orgel

Kaija Saariaho: aus Sept papillons
Kaija Saariaho ist eine finnische Komponistin. Sie erschien beim Rheingau Musikfestival 2010 im Komponistenpotrait, wo ihre Sept papillons für Cello solo aufgeführt wurden; sie sind ein Auftragswerk der Rudolf Steiner Foundation. Die Uraufführung fand bereits 2000 in Helsinki durch Anssi Karttunen statt.
Stefan Hasler, Eurythmie; Josep-Oriol Miró Cogul, Cello

Kaleidoskop Eurythmie und Musik,
Stücke von Melodien für Saxophon von Philip Glass
und Remembering Fuego,
Musik von Maurice Ravel, Mikel Laboa.
Philip Glass ist ein amerikanischer Musiker und Komponist und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Minimal Music.
Maurice Ravel war ein französischer Komponist und einer der Hauptvertreter des Impressionsmus, Laboa hingegen war ein baskischer Liedermacher und Gitarrist, der sich als politischer Künstler verstand.
Marjorie Taliano-Nordås, Eurythmie und Choreographie;
Jie Zhang, Klavier; Richard Lalonde, Saxophon

Aus: Der gestiefelte Kater
Ausschnitt aus einem Programm des Eurythmietheater Orval
Nach Motiven von Charles Perrault und den Brüdern Grimm, neu erzählt von Christoph von Zastrow
Der Geschichte erster Teil ...
Danuta Swamy von Zastrow, Thomas Feyerabend, Eurythmie; Marcus Violette, Schauspiel; Roberto Hurtado Salgado, Musik; Rob Barendsma, Regie/ Choreografie; Katja Nestle, Kostüme; Julian Hoffmann/Stephan Kraske, Lichtkonzept; Christoph von Zastrow, Text; Bettina Grube, künstlerische Mitarbeit *Änderungen vorbehalten*